

Weinbaufax Franken

LWG Rebschutzdienst
Weinbauring Franken e.V.

Herausgegeben am

Donnerstag, 26. Juni 2025

Allgemeine Situation

Heute und morgen kann es etwas regnen. Nur bei heftigen Gewittern kann lokal begrenzt mit höheren Regenmengen gerechnet werden.

Durch die ab Samstag steigenden Temperaturen bis auf Werte weit über 30°C verschärft sich die Situation bei der Wasserversorgung weiter. Die heiße Witterung soll die gesamte kommende Woche anhalten. In Junganlagen sind bei ersten Anzeichen von Trockenstress Bewässerungsgaben anzuraten. Weiter ist das Entfernen von Trieben zur Stockentlastung sinnvoll. Die meisten Weinberge bewegen sich auf die Erbsengröße zu. In weiter entwickelten Bereichen steht der Traubenschluss bevor.

Oidium

Sind die Anlagen bis zum Hängen der Trauben weitgehend frei von Befall ist die Hauptgefahr vorüber. **Kontrollieren Sie ihre Anlagen bis zu diesem Termin weiterhin genau auf Befallsstellen!** Achten Sie auf die Blattunterseiten und auch Befall am Stielgerüst und den jungen Beeren.

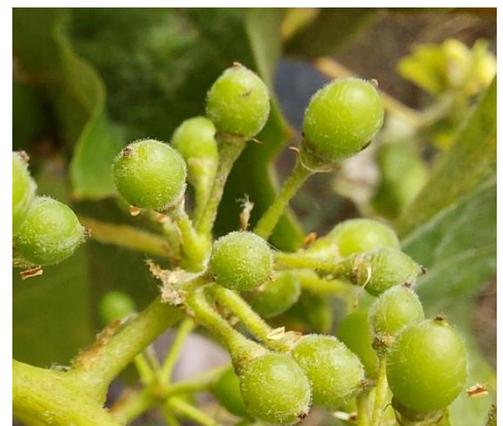
Die Behandlungsabstände sollten bis zu diesem Termin in weitgehend befallsfreien Beständen sich am Zuwachs ausrichten. Der Zuwachs sollte nicht über 600 cm² je Trieb liegen (ca. 10 Tage). Im Mehлтаufenster darf zur Verhinderung von Resistenz und wegen einer guten Wirksamkeit keine Wirkstoffgruppe zweimal verwendet werden. Beachten Sie daher ihre bisher und zukünftig eingesetzten Wirkstoffgruppen. Mögliche Präparate sind

Präparat (Kenn. Resistenz)	I od. kg/10.000m ² LWF		I od. kg/10.000m ² LWF
Belanty (G)	1,00	Dynali (R/G)	0,44
Kusabi (K)	0,17	Vivando (K)	0,18
Talendo (J)	0,22	Talendo extra (J/G)	0,22
Prosper Tec (H) max. bis BBCH 75	0,73	Collis (L/A)	0,36

Präparate mit der Wirkstoffgruppe G sollten in Summe max. zweimal als Einzelwirkstoff und zweimal als Mischpräparat in der Saison verwendet werden.

Vereinzelte Befallsstellen sind jetzt fast überall zu finden. Treten Befallsstellen häufiger auf, sollte in solchen Anlagen jede Gasse befahren werden und eine intensive Kontrolle stattfinden. Bisher sind uns noch keine Anlagen mit einem so starken Befall bekannt, dass Sonderbehandlungen notwendig wären.

*Bild: Oidiumbefall an jungen Beeren
(aus infizierter Versuchsanlage der LWG)*



Peronospora

Die Peronospora-Gefahr ist weiterhin gering, da keine langandauernde Nässe oder Regen zu erwarten ist.

Unter diesen Wetterbedingungen reichen Kontaktmittel aus, z.B.

Präparat (Kenn. Resistenz)	I od. kg/10.000m ² LWF
Folpan 80 WDG	0,89
Folpan 500 SC	1,33
Delan WG	0,44

Esca

Stöcke mit Esca-Symptomen (meist die apoplektische Form) treten jetzt wieder häufiger auf. Es empfiehlt sich diese Stöcke zu markieren, um im kommenden Jahr einen neuen Stockaufbau mit bodennahen Stammaustrieben zu versuchen.

Botrytis

Lockere Trauben und eine moderat entlaubte Traubenzone sind die Basis für gesunde Trauben in der Endphase der Reife.

Der Einsatz eines Botrytizids zum Stadium kurz vor Traubenschluss kann das Traubengerüst und die Ansatzstellen der Beeren vor latenten Botrytisinfektionen (z.B. schlecht geputzte Trauben mit viel abgestorbenen Blütenresten) zusätzlich schützen. Diese Behandlung ist immer eine Versicherung, wenn sich nach Traubenschluss eine längere feuchte Witterungsperiode einstellen sollte. Es wird empfohlen nur die Traubenzone bei Befahren jeder Gasse zu behandeln. Geeignete Mittel sind z.B.

Beachten Sie das Resistenzmanagement auch in Verbindung mit den eingesetzten Oidium-Präparaten.

Präparat (Kenn. Resistenz)	I od. kg/10.000m ² LWF		I od. kg/10.000m ² LWF
Cantus (L)	0,67	Kenja (L)	0,83
Switch (M/N)	0,53	Prolectus (O)	0,67

Traubenwickler

Die Pheromonköder in den Traubenwicklerfallen sollten demnächst gewechselt werden, da der Flug der zweiten Generation ansteht.

In der ersten Generation von Einbindigem und Bekreuztem Traubenwickler war kaum Flugaktivität festzustellen. Dies muss sich aber nicht unbedingt in der zweiten Generation fortsetzen.

Blattdüngung

Stiellähme:

Zur Vorbeugung gegen Stiellähme kann bei den kommenden Behandlungen ein magnesiumhaltiges Präparat beigemischt werden, z.B. Bittersalz 3 kg/100 l Spritzbrühe

Chlorose:

Sind immer noch chlorotische Erscheinungen feststellbar kann ein eisenhaltiges Präparat zugesetzt werden, z.B. Fertrilon 13 u. a. Beachten Sie die Gebrauchsanleitungen dieser Präparate.

Magnesium- und eisenhaltige Blattdünger nicht mischen. Bicarbonate (Vitisan, Natrisan und Kumar) nicht mit magnesiumhaltigen Präparaten mischen.

Entblätterung der Traubenzone und Gipfeln

Damit sich die jungen Beeren noch an starke Sonnenstrahlung gewöhnen können, sollte die Entblätterung der Traubenzone demnächst zu Ende gebracht werden. Ab „Schrotkorngröße“ maßvoll vorgehen. Beachten Sie die Hinweise zur Entblätterung und dem Gipfeln aus den letzten beiden Weinbaufaxen!